© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wenn Vogelfütterung – dann aber „richtig"!

Hinweise für alle jene, die sich für die Einrichtung einer Futterstelle (trotz aller Gegenargumente) entscheiden, sind einige Grundregeln unbedingt zu beachten. Denn falsche, oft gut gemeinte Fütterungsmaßnahmen sind immer schädlich (Krankheiten-Seuchengefahr!), oft sogar mit tödlichem Verlauf.

Was soll man füttern?

Körnerfresser: Sonnenblumenkerne, Hanf, Hirse, Gerste usw.
Weichfutterfresser: Nüsse (nicht gesalzen), geschrotete Gerste, Hirse, Haferflocken und Rindertalg.

Wann soll man füttern?

Vor allem bei:
* geschlossener Schneedecke
* starkem Frost
* Vereisung, Rauhreif.

Sonst nur mäßig füttern, die Vögel sollen ja nicht „verwöhnt" bzw. abhängig gemacht werden!

Wie und wo soll man die Futtergeräte aufstellen?

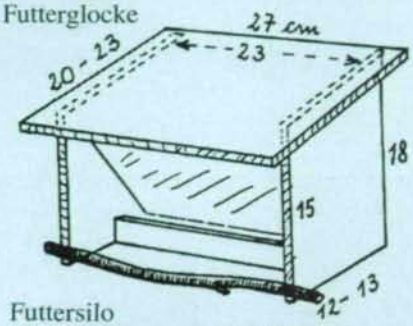
Futtersilo: Fensterbrett, auf Ständer oder Pfahl (Terrasse, Garten), an Ast hängen.
Bodenfutterhaus: Terrasse, Garten.
Futterglocke, Futterholz, Meisenknödel: an Futtersilo, an Ast oder in Fensternische hängen.

Welche Futtergeräte sind tauglich?

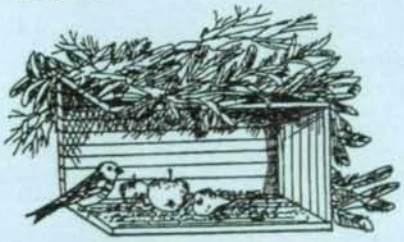
Es gelten **zwei Faustregeln:**
* Futter darf nicht naß werden
* Vögel dürfen das Futter nicht mit ihrem Kot verunreinigen.

Futterglocke

Meisenknödel



Futtersilo


Bodenfutterhaus

Bodenfutterhaus: Regelm. säubern! Futter: Sonnenblumenkerne – andere Sämereien – angefaulte Äpfel – Haferflocken.

Kleiner Futtersilo: Dach muß zum Einfüllen des Futters abnehmbar sein. Futter: Sonnenblumenkerne – andere Sämereien – Nüsse.

Was soll man auf jeden Fall nicht füttern?

* Essensreste (Salz, Gewürze)
* Speckschwarten (Verkleben der Federn)
* Fritierfett (gebraucht – durch starkes Erhitzen untauglich geworden)
* Brot (enthält Salz, verdirbt schnell).

Wie lange soll man füttern?

Sich in die Brutzeit hineinziehendes (oder gar ganzjähriges) Füttern führt durch Gewöhnungseffekte („Wohlstandsverwahrlosung") zu einem Fehlverhalten der Altvögel bei der Fütterung der Jungen. Auch körnerfressende Arten versorgen z. T. ihre Jungen mit tierischem Eiweiß (Insekten: z. B. Haussperling).

Betrachen Sie den Sperber auch als Nahrungsgast?

Als Spezialist ist sein Überleben von den Kleinvogelbeständen abhängig!

Hinweise für alle jene, welche die Idee „Biotopschutz = Vogelschutz" für besser als das „Vogelfüttern" halten, gilt naturgemäß das Motto „Schaffung von naturnahen Gärten mit heimischen Wildsträuchern". Dazu eine eindrucksvolle „Hitliste" der beliebtesten Straucharten als Nahrungsquellen. Diese soll aber keine Aufforderung sein, nur noch die beliebtesten (z. B. Vogelbeere oder Schwarzen Holunder) einseitig zu bevorzugen. Eine buntgemischte Strauchhecke, -ecke oder -gruppe wird wohl am ehesten den natürlichen Verhältnissen (z. B. Waldsaum) entsprechen. In Summe ergibt sich im Siedlungsraum daraus eine, die natürlichen Aktivitäten fördernde Futtergrundlage.

Wildstrauchart	Zahl der die Früchte fressenden Vogelarten		
Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*)	63	Gemeine Traubenkirsche (*Prunus padus*)	24
Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)	62	Gemeine Eibe (*Taxus baccata*)	24
Traubenholunder (*Sambucus racemosa*)	47	Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)	22
Gemeiner Wacholder (*Juniperus communis*)	43	Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*)	21
Waldhimbeere (*Rubus idaeus*)	39	Schwarzdorn, Schlehe (*Prunus spinosa*)	20
Faulbaum (*Rhamnus frangula*)	36	Sauerdorn, Berberitze (*Berberis vulgaris*)	19
Wilde Rote Johannisbeere (*Ribes rubrum*)	34	Kreuzdorn (*Rhamus cathartica*)	19
Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)	32	Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*)	16
Zweigriffeliger Weißdorn (*Crataegus oxyacantha*)	32	Kornelkirsche (*Cornus mas*)	15
Wildbrombeere (*Rubus spec.*)	32	Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*)	15
Hundsrose (*Rosa canina*)	27	Wilde Stachelbeere (*Ribes uva-crispa*)	14
Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)	24	Haselnuß (*Corylus avellana*)	10
Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)	24	Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*)	8

Entnommen aus: R. Witt, 1985: Wildsträucher in Natur und Garten. Verlag Kosmos, Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 1995_4

Autor(en)/Author(s): Öko L. Redaktion Öko.L Redaktion

Artikel/Article: Wenn Vogelfüttern- dann aber "richtig"! 16